



Südfinder

Immer dran.

Mittwoch, 21. August 2019

Gehen bald die Fahrlehrer aus?

Branche sucht dringend Nachwuchs

In Baden-Württemberg fehlen 88 Fahrlehrer. Das geht aus dem kürzlich veröffentlichten Regionalreport von Moving hervor, eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung. Auch Fahrschulen in der Region sind vom Fachkräftemangel betroffen.

VON MELANIE SCHIELE

REGION - Dass es Nachwuchsprobleme in der Branche gibt, bestätigt auch Jochen Klima. „Es werden händeringend Fahrlehrer gesucht“, sagt der Vorsitzende des baden-württembergischen Fahrlehrerverbandes auf Südfinder-Anfrage. Die Fahrschule Speedy in Aalen etwa benötigt bis zu zwei zusätzliche Fahrlehrer. Doch es komme einfach nichts nach, teilt die Frau des Inhabers, Jenifer Abram, mit. *Weiter auf Seite 6*



Die hohen Ausbildungskosten und die familienunfreundlichen Arbeitszeiten würden davon abhalten, den Fahrlehrerberuf zu ergreifen, sagt Jenifer Abram von der Fahrschule Speedy. Foto: colourbox

„Klassischer Umsteigeberuf“

Fortsetzung von Seite 1: Mangelware Fahrlehrer

Anwärter müssten die Kosten für die Ausbildung selber tragen, so Abram. Der Betrag beläufe sich immerhin auf 15 000 bis 20 000 Euro. Hinzu komme, dass angehenden Fahrlehrern von ihrer Ausbildungsfahrschule oftmals kein Gehalt gezahlt werde. Außerdem seien die Arbeitszeiten überwiegend abends nicht besonders attraktiv, sogar familienunfreundlich. „Das schreckt sicherlich den einen oder anderen ab, der sich den Beruf sonst vorstellen könnte“, erklärt die Verwaltungsassistentin der Fahrschule Speedy. Als Fahrlehrer habe man jedoch stets mit neuen, hauptsächlich jungen Leuten zu tun und könne seine Begeisterung für Fahrzeuge und das Fahren im Allgemeinen ausleben. „Fahrlehrer für ein Angestelltenverhältnis findet man auch deshalb schwer, da sich die meisten selbstständig machen“, erläutert Jenifer Abram. Ihrer Meinung nach müsse der Staat bei der Ausbildung finanziell unterstützen.

Über Nachwuchsprobleme kann Thomas Riecker aktuell nicht klagen. In seiner Fahrschule „Tom's Driving School“ hat er momentan einen Fahrlehrer in Ausbildung. Damit stellt die Ellwanger Fahrschule wohl eine Ausnahme dar, denn auch die Academy Fahrschule Eddy in Aalen würde gern ihr Team erweitern. Ein Jahr sucht Inhaber Edwin Maier bereits nach einem neuen Kollegen, steht hierfür mit der Agentur für Arbeit und Schulen, die Fahrlehrer ausbilden, in Kontakt, aller-



„Vor 20 Jahren wurde jungen Leuten von unserem Beruf abgeraten, da es zu viele Fahrlehrer gab“, sagt Edwin Maier von der Academy Fahrschule Eddy. Foto: colourbox

dings mit wenig Aussicht auf Erfolg. „Es sieht schlecht aus“, sagt Maier, der sich daran erinnert, wie das Dilemma seinen Anfang nahm: „Vor 20 Jahren wurde jungen Leuten von unserem Beruf abgeraten, da es zu viele Fahrlehrer gab, und die gehen jetzt nach und nach in Rente.“

Auch der Vorsitzende des Fahrlehrerverbandes merkt an, dass die Branche überaltert sei. „Das Durchschnittsalter liegt bei 55 Jahren“, so Jochen Klima. Er hoffe, dass sich die Situation in Sachen Fachkräftemangel durch das neue Fahrlehrergesetz, das am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist und die Zugangsvoraussetzungen herabsetzte, allmählich entspanne. Vor der Gesetzesreform musste, wer Fahrlehrer werden wollte, einen Pkw- sowie einen Motorrad- und Lkw-Führerschein vorweisen können. Das schreckte laut Jochen Klima vor allem Frauen ab. Heute genügt es, einen Pkw-Führerschein zu besitzen.

INFO Ausbildung

Laut dem Vorsitzenden des Fahrlehrerverbandes ist der Fahrlehrer ein klassischer Umsteigeberuf. Um die Ausbildung zu absolvieren, muss man mindestens 21 Jahre alt sein und über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Abitur verfügen. Die einjährige Ausbildung setzt sich aus einem Theorieteil in einer Fahrlehrer-Ausbildungsstätte und einem Praxisteil in einer Ausbildungsfahrschule zusammen. Wer die Fahrprüfung sowie die schriftliche und mündliche Fachkundeprüfung besteht, erhält die vorläufige Berechtigung. Nach mindestens vier Monaten in der Ausbildungsfahrschule und der anschließenden theoretischen und praktischen Lehrprobe wird die unbefristete Fahrlehrerlaubnis erteilt. Mehr Infos auf www.flvbw.de.

Durchschnittsalter liegt bei 55 Jahren